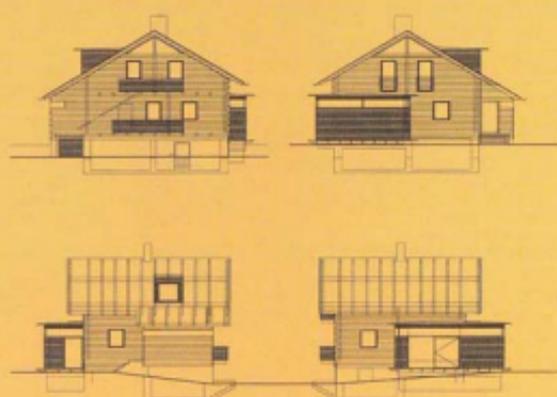


Haus Ladstätter, Tristach / Lienz



Ein Holzblockhaus wurde durch Sanierung und Zubau zu einem modernen Einfamilienhaus mit Niedrigenergiestandard.

Einreicher und Architekt:
Dipl.-Ing. Reinhard Madritsch, Innsbruck
Adolf-Pichler-Platz 12
A-6020 Innsbruck
Tel.: +43 (0) 699/11343341
E-mail: r.madritsch@chello.at

Haustechnik-Planer:
Michael Oberhuber, Nussdorf-Debant

Bauträger:
Siegfried und Roland Ladstätter, Tristach



Das Grundstück dieses Holzblockhauses aus den 30er Jahren orientiert sich hauptsächlich nach Westen und liegt in den Wintermonaten für circa zwei bis drei Monate im Schatten. Aus diesem Grund waren die Möglichkeiten der Solarnutzung begrenzt.

Die Maßnahmen konzentrierten sich auf die optimale Dämmung der Hülle und eine Verbesserung der räumlichen Qualität. Der Altbau erhielt durch eine 20 cm Außen-dämmung und eine Lärchenholz-schalung ein neues Gesicht. Generell wurde großer Wert auf die Vermeidung von Kältebrücken gelegt, daher wurden auch die Fensterstöcke überdämmt.

Der spezifische Heizwärmebedarf beträgt 40 kWh/m²a. Gerechnet wurde mit der Tiroler NiedrigEnergieHaus-Passivhaus-Berechnungsmethode. Der Zubau, errichtet mit Holzfertigteilen und einer kleinteil-

geren Lärchenschalung, wurde, an der Südwestseite höhenversetzt, in den Altbau geschoben. Durch diesen Anbau konnte das Wohnzimmer über eine großflächige Schiebetüre zu einer Gartenterrasse hin erweitert werden und bildet nun das Zentrum des Hauses.

Die exponierte Lage an einer Hauptdurchzugsstraße machte einen Lärmschutz notwendig. Dieser wurde durch eine hochgezogene Südfront mit rundumlaufenden Oberlichtern, die ausreichende Belichtung und einen Ausblick auf die Bergwelt zulassen, sowie durch die Absenkung des Wohnzimmers erreicht.

Im Obergeschoss wurde der Dachboden integriert und zusätzlich über die Firstflächen belichtet. Die Dachgaube an der Ostseite wurde vergrößert, um die Belichtung des Badezimmers zu verbessern.

Jurykommentar

Aufgrund der schattigen Lage des Objektes mussten sich die Sanierungsmaßnahmen auf die Optimierung der Gebäudehülle konzentrieren. Durch die gute Dämmung und sehr schön ausgeführte Lärchenholzschalung konnte ein hoher Dämmstandard von 0,14 W/m²K für die Außenwände erreicht werden. Die Wärmeverluste durch die Fenster konnten durch den Einsatz einer qualitativ hohen Verglasung (U=0,7 W/m²K) sowie durch die Überdämmung der Rahmen stark reduziert werden. Trotz eines geringen Budgets von 109.000 Euro ist es dem Planer gelungen, ein altes Gebäude in ein modernes, energiesparendes und funktionelles Haus umzuwandeln.





NACHHALTIGwirtschaften

Altbau der Zukunft

Auszeichnung

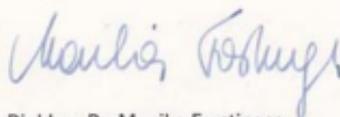
Im Rahmen des Wettbewerbes "Altbau der Zukunft" wurde das
Mehrfamilienhaus

Haus Ladstätter, Tristach / Lienz

eingereicht von:

Dipl.-Ing. Reinhard Madritsch

als zukunftsweisende Sanierung eines Altbaus ausgezeichnet.



Dipl.Ing. Dr. Monika Forstinger
Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie

Wien, im November 2001